

### Hallo ihr Lieben!!

Ob ihr es glaubt oder nicht, ich friere hier. Nachts kühlt es zurzeit extrem ab, sodass ich Socken, lange Hose usw. anziehen muss und mich mit meinem

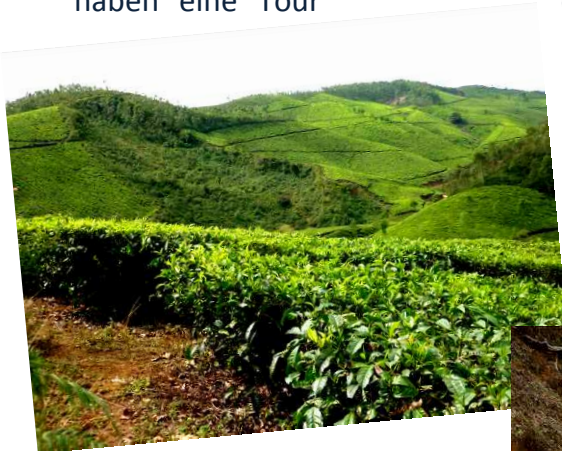
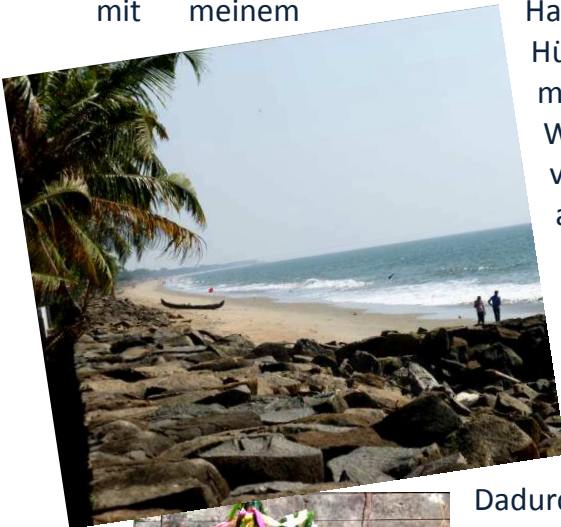
Handtuch zudecke, da mein Hüttenschlafsack nicht ausreicht (eventuell muss ich mir doch noch eine dickere Decke zulegen!). Weihnachten haben Tabea und ich in Cherai (Kerala) am Strand verbracht und es war schon ungewohnt bzw. komisch für mich. Vor allem der Weihnachtsgottesdienst (mit Pauken) und meine Familie haben mir gefehlt – es war nicht wirklich Heilig Abend. Abends lagen wir noch in der Hängematte unter Palmen und ich durfte Tabeas Weihnachtsgeschichte aus der Bibel lauschen.

Dadurch dass wir täglich Gottes bedingungslose Liebe und Gnade

geschenkt bekommen (für mich nicht leicht zu begreifen), ist Weihnachten nicht auf einen Tag begrenzt, sondern täglich erfahrbar (dies waren unsere Gedanken während des Wippens in der Hängematte). Und was könnt ihr auf dem linken, bunten Foto sehen? Richtig, ein geschmückter Weihnachtsbaum in den Backwaters, – ich wollte

weihnachtsdeko teilhaben lassen!! Anschließend waren wir in Cochin, haben eine Tour

durch die Backwaters gemacht (die Inder waschen ihr Geschirr und ihre Wäsche in diesem Wasser, für uns schwer vorstellbar), die chinesischen Fischernetze angeschaut und Gewürze eingekauft. Beindruckende Teefelder konnten wir in Munnar bestaunen.



## Nun zu unserer Arbeit beim YMCA:

**DayCareCentre- Sevanagar (vormittags):** Für die Jungs haben wir Zahnbürsten, Zahncreme, Nagelclipser, Seife für Hände und das Gesicht gekauft, so dass jeden bzw. jeden zweiten Tag die

Grundreinigung durchgeführt wird. Da es kein fließendes Wasser gibt, muss ein Junge mit dem grünen (siehe Foto) Wasser holen Tonne auffüllen. Das allen sehr beliebt und waren Einzelportraits Trend.



Plastikbehälter gehen und die große Zähneputzen ist bei wie ihr sehen könnt, voll im

unter dem Nagel befinden kann- sonst wird es richtig lecker, wenn ihr versteht, was ich meine!!  
Kommen wir nun zu den Händen und Füßen, viele Jungs haben lange, eingerissene und dreckige Nägel, die wir schneiden und in Form bringen, soweit dies möglich ist. Bei der linken Hand machen wir uns nicht so viele Gedanken, was sich alles



Um das Daycarecenter ein bisschen weihnachtlich zu schmücken, haben wir mit den Jungs Weihnachtssterne gebastelt und aufgehängt. Sie waren motiviert bei der Sache, vor allem „Chocolate“ (eigentlicher Name: Infant) ist ein begeisterter und ausdauernder Bastler. Auch das Knüpfen von Freundschaftsbändern und das gemeinsame Malen eines Großbildes kamen sehr gut an. Es ist schon erstaunlich, mit welchen Ideen die Jungs motiviert werden können und wie dankbar und fröhlich sie sind – das ist ansteckend und cool. (Auf dem linken Bild könnt ihr das Resultat sehen!)



**Shelter -Murphy Town (nachmittags):** Die Jungs von Murphy Town sind uns schon sehr ans Herz gewachsen, dass wir die kommenden zwei Monaten gerne bei ihnen bleiben würden. Auch mit ihnen haben wir Weihnachtssterne und eine Nikolaustüte gebastelt, die sie am nächsten Tag von uns gefüllt zurück bekommen haben. Am Anfang haben sie sich nicht getraut sie zu öffnen, das war echt süß – bis wir

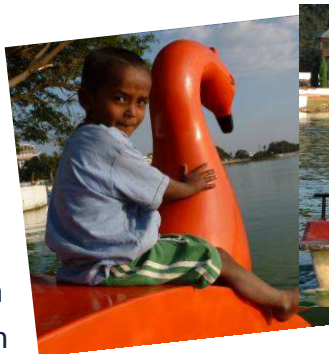


es ihnen dann erklärt haben! Kurz vor Weihnachten haben wir mit ihnen Chococrossies aus Cornflakes gemacht, da waren sie alle aufgedreht und aus dem Häuschen, da sie dies zuvor nicht kannten.





Auch Balu (Bild links) hat gerne beim Saubermachen geholfen! Ein weiteres Highlight war der gemeinsame Tretbootausflug auf dem Ulsoor Lake, die Jungs waren so glücklich noch davon geschwärmt.



und haben auch am nächsten Tag

**Camp für drogenabhängige Jungs** (vom 20.-23.12.): Auf diesem Camp werden die Jungs über die gesundheitlichen Folgen von Drogen (Schnüffeln von Whiter – Art Tipex, Alkohol...) aufgeklärt. Es ist keine Entziehungskur, denn dafür wären 3 Tage

zu knapp. Im Mittelpunkt steht der Beziehungs-/Kennenlernens- Aspekt zwischen den Sozialarbeitern des YMCA und den Jungs. Wir waren zwei Tage dabei und haben uns das Programm mit angeschaut bzw. in den Pausen mit



ihnen Volleyball, Indiaka und UNO gespielt und ihnen die Hand- und Fußnägel geschnitten. Da ich meinen Läusekamm dabei hatte, haben wir einige Jungs entlaust - das Haare kämmen kam sehr gut an. Der erste Abend war krass, die Jungs sind verschwunden und

zugeschnüffelt zurück gekommen und waren dementsprechend drauf. Auch beim Filmabend haben sie vor unseren Augen geschnüffelt und dachten, dass wir es nicht merken würden. Aber zum einen haben wir es gerochen und zum anderen konnten wir die weißen Spuren auf ihren Händen sehen bzw. ihre Augen waren verändert. Wenn wir die Sozialarbeiter richtig verstanden haben, was nicht immer so einfach ist, dann bekommen ein paar Jungs von diesem Camp die Möglichkeit sich für das Shelter zu entscheiden oder auch an einer 41-tägigen Entziehungskur von der Regierung teilzunehmen. Und somit besteht für einige Jungs Hoffnung – **GOTT SEI DANK!!**



Danke für eure Unterstützung und Gebete für mich und meine Arbeit mit Jungs!!  
Liebe indische Grüße und ein gesegnete neues Jahr! Eure Katrin

**Gerne darf auch gespendet werden!!!  
Vielen herzlichen Dank!!**

**CVJM Baden  
Betreff „Internationale Freiwilligendienste“  
Konto-nr.506923  
BLZ:660 608 00  
EKK Karlsruhe**

**Adresse für Briefe und Päckchen:**

**YMCA Bangalore  
No.66, Infantry Road  
GEM PLAZA III. Floor  
Bangalore 560001**